



Intergovernmental Institution for the Use of Micro-algae Spirulina Against Malnutrition

884 United Nations Plaza, Dag Hammarskjöld Centre, No. 20468, New York, N.Y. 10017. Tel/Fax#646-918-6425
Email:iimsam-un@pomun.org

Allgemeine grundsätzliche Fakten über IIMSAM

Das Übereinkommen für die Verwendung der Mikroalge Spirulina durch die Institution IIMSAM – Intergovernmental Institution for the Use of Micro algae Spirulina Against Malnutrition (übersetzt: zwischenstaatliche Regierungsstelle für die Verwendung der Mikroalge Spirulina als Nahrungsmittel gegen Unterernährung), mit *Vertragshinterlegung* in Rom, setzt sich aus den Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen zusammen und beinhaltet unter anderem die Länder **Italien, Benin, Burundi, die Demokratische Republik Kongo, Äquatorialguinea, Guinea, Madagaskar, Sao Tome und Principe, Gambia, Kamerun und Somalia**, die durch ein multilaterales Abkommen beim Sekretariat der Vereinten Nationen (Vertragsnummer 37542/43) registriert sind. **Das Programm wurde unter Permanent Observer Status (ständiger Beobachter der UN) beim Wirtschafts- und Sozialrat der Vereinten Nationen (ECOSOC) mit Resolution E/2003/212 vom 5. März 2003** indossiert und beglaubigt. Frankreich ist verantwortlich für die Bereitstellung von Forschung und Wissenschaft für Nahrungsmittel auf Algenbasis (Spirulina) und wird dabei durch Sondertechnologien der Volksrepublik China und Indien unterstützt.

Dem IIMSAM steht eine Liste von fünfzig Gebietsbevollmächtigten zur Verfügung, welche die Organisation durch Ihr *pro-bono-Engagement* mit technologischer, wissenschaftlicher und operativer Unterstützung durch biologische, technische und hydrologische Beratung fördern.

Unter Ihnen sind einige der weltweit führenden Spirulina-Experten:

- Dr. Ripley D. Fox, *Direktor im Ruhestand und Chef des wissenschaftlichen Forschungszentrums CISRI-ISP Frankreich*
- Dr. Roger Roger Adoukpé, Chef des Spirulina-Programms CREDESA (Centre Régional pour le Développement et la Santé), Stadtteil Pahou, Benin.
- Dr. Franzisko Ayala, Wissenschaftler und Generaldirektor von Solarium Biotechnology, Spirulina-Produzent aus Chile
- Dr. Miao Jian Ren, Vorsitzender der Kommission für Wissenschaft und Technologie (Science and Technology Commission) Guang Zhou, Volksrepublik China und Erfinder der Fertigungstechnik, die den Spirulina-Anbau in *Photobioreaktoren* im Innenbereich ermöglicht.
- Dr. Ravelo Vololonavalona, Wissenschaftler und Chef des Spirulina-Programms an der Universität Tolinara, Madagaskar
- Dr. Hubert D. Chastel, *Senator im Ruhestand und ehrenamtlicher Generaldirektor für wissenschaftliche Forschung, CISRI-ISP*. Forschungsinstitut für Mikroalgen in der Biotechnologie, französisch-europäische Gemeinschaft, Direktor der Spirulina-Farm *Soso Textcoco*, Mexiko

IIMSAM unterhält Kommunikationswege mit den im Folgenden benannten weltweit führenden nichtstaatlichen Organisationen (NGO), den Spirulina-Dorffarmen bzw. den Stellen:

- Antenna Trust, Hauptniederlassung Genf, Schweiz
- Earthrise Farms, USA
- Chinese Farms, einschließlich Lake Chenhai, größte Anlage der Welt
- Volksrepublik China
- Solarium Biotechnology, Chile
- Centre for Science for Villages, Indien
- Universität Tolinara, Madagaskar

Offizielle staatlich geförderte Spirulina-Farmen: Cuba, Tschad, China, Myanmar, Vietnam, Indien

Länder, die Spirulina kultivieren: China, Myanmar, Vietnam, Indien, Tschad, Madagaskar, Elfenbeinküste, USA, Costa Rica, Kuba, Chile, Mexiko, Frankreich, Burkina Faso, Spanien, Ecuador, Benin, Togo

Es gibt weltweit ungefähr 80 Spirulina-Farmen unterschiedlicher Größe:

Afrika: Benin, Burkina Faso, Togo, Tschad, Elfenbeinküste, Madagaskar

Lateinamerika: Argentina, Brasilien, Kuba, Chile, Ecuador, Peru, Costa Rica

Asien: China, Indien, Thailand, Myanmar, Vietnam

Das zwischenstaatliche Spirulina-Programm der IIMSAM wird besonders der Bevölkerung in Nationen zugute kommen, die von gravierender Unterernährung und Armut betroffen sind, indem die IIMSAM Sport als Mittel dafür einsetzt, einen hohen Bekanntheitsgrad durch Ihre Kampagne zu erreichen, die von der CISRI-ISP-Kommission „Sports for Peace and Development“ (SPD, übersetzt: Sport für Frieden und Entwicklung) in Zusammenarbeit mit verschiedenen Programmen oder Vertretungen der Vereinten Nationen angeführt wird.

Diese Zusammenarbeit zwischen dem Privatsektor und dem öffentlichen Bereich repräsentiert eine neue Vision und ist eine Neuerung, die von den mit der Global Compact – Initiative (übersetzt: „Globaler Pakt“) des Generalsekretärs der Vereinten Nationen in Verbindung stehenden Richtlinien inspiriert wird. Die Zusammenarbeit der beiden Sektoren zeigt auf, inwiefern Partnerschaften als Antrieb für Reformen und institutionelle Innovation in den Organisationen der Vereinten Nationen wirken können. Verwirklichen lässt sich dies durch die Einführung von den in Privatunternehmen angewandten Managementpraktiken und leistungsorientiertem Denken, welche die für die Umsetzung der Ziele der UN-Millenniumskampagne benötigte finanzielle, logistische und strategische Unterstützung mit sich bringen.

Die Kommission „Sports for Peace and Development“ der IIMSAM rekrutiert gerade aussichtsreiche Athleten und Entertainer, welche die Aufgabe haben, die Menschen dahingehend zu informieren, inwiefern schwere Unterernährung weltweit bekämpft werden kann und wie man für die Auslöschung von Armut und die Durchsetzung der Millenniumentwicklungsziele der Vereinten Nationen, auf die sich Staats- und Regierungschefs beim Millenniumsgipfel der Vereinten Nationen im September 2000 geeinigt hatten, fördert.

Diese UN-Millenniumziele sind eine ehrgeizige Agenda zur Armutsbekämpfung und für eine bessere Lebensqualität in den Ländern der Dritten Welt.

Die acht übergreifenden Ziele (engl. „goals“) werden untergliedert in ein oder mehrere Detailziele (engl. „targets“), die den Grad der Zielerreichung bis zum Jahr 2015 messen sollen, wobei das Jahr 1990 als Richtwert festgelegt wurde:

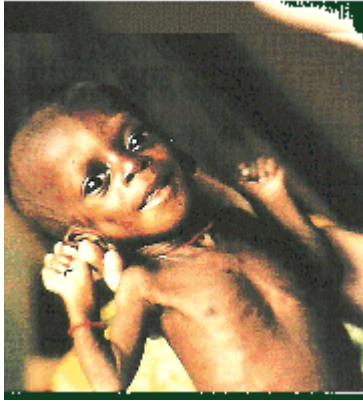
- 1. Extreme Armut und extremen Hunger beseitigen**
2. Grundschulbildung für alle Kinder gewährleisten
3. Gleichstellung und größeren Einfluss der Frauen fördern
- 4. Kindersterblichkeitsrate senken**
5. Gesundheit von Müttern verbessern
6. HIV/AIDS, Malaria und andere Seuchen bekämpfen
- 7. Eine nachhaltige Entwicklung der Umwelt absichern**
- 8. Eine globale Partnerschaft für Entwicklung schaffen**

Das „Global Sports for Peace Program“ wurde ins Leben gerufen, um die Millenniumentwicklungsziele zu unterstützen, die sich die Vereinten Nationen gesteckt haben, um Sport als Mittel für eine Ausbildung von unterprivilegierten Menschen einzusetzen und um für Frieden in der Welt zu werben. In Zusammenarbeit mit anderen Initiativen der Vereinten Nationen wird dieses Programm mit Sport dafür werben, nachhaltige Entwicklung, Ausbildung, Gesundheit und Frieden zu schaffen.

Seine Exzellenz, Botschafter Remigio Maradona, Präsident der UN-Beobachtermission „Permanent Observer Mission to the United Nations“ der IIMSAM, New York, meinte: *“ Es war immer meine Vision, die mit dem Globalen Pakt in Verbindung stehenden Richtlinien durch ein*

diplomatisches Mandat umzusetzen, das mit einer Firma aus dem Privatsektor verschmilzt, und für die soziales Unternehmertum eine große Rolle spielt. Das Programm „Global Sports for Peace“ ist eine Unterkommission der zwischenstaatlichen Regierungsstelle IIMSAM. Wie gesetzmäßig mandatiert, werden alle Aktivitäten des „ Global Sports for Peace“ Programms ausgewählten politischen Organen, Vertretungen, Organisationen und Programmen der Vereinten Nationen zugute kommen, die bei einer Unterstützung der Milleniumentwicklungsziele mitwirken.

A child suffering from acute malnutrition

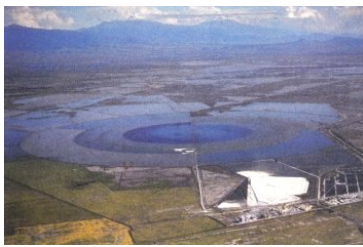


Same child 90 days after taken spirulina

Same child after 3 months treatment with SPIRULINA



SPIRULINA FARMS AROUND THE WORLD



Texcoco, Mexico



Thailand



Chad

Green Diamond Co. Ltd.
Chiang Mai, Thailand.
Photos courtesy of Team's
Dr. Somchai Brantam.

Photo
Malet